

Rilke, Rainer Maria: Das Einhorn (1900)

- 1 Der Heilige hob das Haupt, und das Gebet
2 fiel wie ein Helm zurück von seinem Haupte:
3 denn lautlos nahte sich das niegeglaubte,
4 das weiße Tier, das wie eine geraubte
5 hülflose Hindin mit den Augen fleht.
- 6 Der Beine elfenbeinernes Gestell
7 bewegte sich in leichten Gleichgewichten,
8 ein weißer Glanz glitt selig durch das Fell,
9 und auf der Tierstirn, auf der stillen, lichten,
10 stand, wie ein Turm im Mond, das Horn so hell,
11 und jeder Schritt geschah, es aufzurichten.
- 12 Das Maul mit seinem rosagrauen Flaum
13 war leicht gerafft, so daß ein wenig Weiß
14 (weißer als alles) von den Zähnen glänzte;
15 die Nüstern nahmen auf und lechzten leis.
16 Doch seine Blicke, die kein Ding begrenzte,
17 warfen sich Bilder in den Raum
18 und schlossen einen blauen Sagenkreis.

(Textopus: Das Einhorn. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/55934>)